

FGL-Fraktion, Dorothee Jacobs-Krahen, Gisela Kusche,

Herrn Oberbürgermeister Uli Burchardt
Herrn Bürgermeister Dr. Andreas Osner
Herrn Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn

Dorothee Jacobs-Krahen,
Gisela Kusche
Gemeinderätinnen

18. Juni 2018

Freiraumplanung: Spiel-, Frei- und Begegnungsräume in Konstanz

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,

die vorgelegten Planungen für mögliche Anschlussunterbringungen tangieren unter anderem auch einen Spiel- und einen Bolzplatz. Wir wenden uns nicht gegen diese Bebauungen, der FGL ist aber auch der Erhalt von qualitativ hochwertigen Spiel-, Frei- und Begegnungsräumen wichtig. Gerade in unserer Stadt, bei der die Bebauung eine sehr hohe Dichte erreicht hat, müssen aus unserer Sicht gut durchdachte und geplante Freiflächen für Ausgleich sorgen.

Bei der Bauleitplanung sind zudem nach § 1 Abs. 5 (3) „die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen und alten Menschen und der Behinderten, die Belange des Bildungswesens und von Sport, Freizeit und Erholung“ zu berücksichtigen.

Die Spielraumplanung ist ein Teil der Jugendhilfeplanung, die durch den Gesetzgeber im Kinder- und Jugendhilfegesetz geregelt wird.

Daher bitten wir um die Behandlung folgender Fragen in einer gemeinsamen Sitzung von TUA und Sportausschuss:

1. Gibt es Orientierungswerte, mit denen der Bedarf von Infrastruktureinrichtungen wie Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze abgeschätzt werden kann?
2. Wie viele Bolzplätze gibt es derzeit in Konstanz und in welchem Zustand befinden sich diese Plätze?
3. Wie hat sich die Zahl der Bolzplätze gegenüber den Jahren 2000 und 2010 in Bezug auf die Einwohnerzahl/Zahl der Jugendlichen in Konstanz entwickelt?
4. Die gleichen Antworten (2 und 3) erbeten wir auch für die Spielplätze in Konstanz.

Grünflächen wie der Herosépark, die Freifläche unter der Neuen Rheinbrücke, das Hörnle, der Stadtgarten, die Grillstellen und die kostenfreien Freibäder werden stark frequentiert, weil sie für unterschiedliche Zielgruppen nutzbar sind.

5. Wo besteht die Möglichkeit, der Bevölkerung weitere qualitätsvolle Freiflächen zur Verfügung zu stellen, die von unterschiedlichen Nutzergruppen sowohl als Spiel- als auch Begegnungsflächen genutzt werden können.
6. Wo können weitere öffentliche Grillstellen eingerichtet werden?
7. Wie kann vermehrt Wasser (Wasserspielplätze, Brunnen, Wasserspiegel, Bächle...) in die Freiflächenplanung einbezogen werden.
8. Kann das Klein Venedig als attraktive Spiel- Frei- und Begegnungszone entwickelt werden?
9. Wie kann der Stadtgarten aufgewertet werden?
10. Wie ist der Stand der Planungen zum Horn?
11. Welche – auch kleinere - Freiflächen in der Stadt sollen aktiv erhalten und aufgewertet werden?

Aus Sicht der FGL ist begleitend zum Handlungsprogramm Wohnen eine umfassende Freiraumplanung von großer Bedeutung, um die Lebensqualität in Konstanz trotz einer hohen baulichen Dichte zu erhalten oder wieder zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Jacobs-Krahen

Gisela Kusche

Christiane Kreitmeier
Fraktionssprecherin